

Eugippius von dem Kloster des heiligen Severinus im Lande der Noriker die Rede ist.

So viel steht nach dem Stand der jetzigen historischen Untersuchung fest: Vindobona lag in Ober-Pannonien (welches auch das erste Pannonien genannt wird) nahe der Grenze von Noricum, an der Stelle, wo gegenwärtig sich Wien befindet, Faviana aber war eine Stadt im Ufer-Noricum, das sich vom Kahlenberg bis Passau längs des rechten Donau-Ufers hinauf erstreckte. Die Frage, an welcher Stelle des rechten Donau-Ufers zwischen dem Kahlenberg und der Enns-Mündung (denn diese Strecke kommt hier nur in Betracht) Faviana gelegen, ist bis jetzt nicht gelöst. Blumberger hält die Frage für schwierig und glaubt, sie könne nur annäherungsweise beantwortet werden. Böcking schliesst sich der Ansicht des Lambecius im Allgemeinen an, welcher letzterer meint, Faviana habe nahe am Mons Cetius (Kahlenberg) gelegen.

Versuchen wir die Sache zur Lösung zu bringen. Die wahre Lage von Faviana lässt sich aber nur in Verbindung mit der Feststellung der Örtlichkeiten für die andern Römerstationen im untern Ufer-Noricum ermitteln. Um über die Entstehung, den Namen und die Lage Faviana's zu sicheren Resultaten in der Untersuchung zu gelangen, ist es nothwendig, die Stellung unserer Stadt zu den anderen benachbarten norischen Grenzfesten in's Auge zu fassen und genau nachzuweisen.

Noricum wurde unter Kaiser Augustus ein Bestandtheil des römischen Reiches; es behielt aber unter ihm und seinen nächsten Nachfolgern noch eine gewisse Selbstständigkeit und hatte sein eigenes Fürstengeschlecht. Wie Thracien, Mauretaniën und mehrere asiatische Länder stand Noricum, das gewöhnlich als *regnum*¹⁾, selten als *provincia* bezeichnet wurde²⁾, zu Rom in einer gewissen Vasallenschaft oder Clientel.

Es musste allerdings kaiserliche Procuratoren aufnehmen³⁾ und befand sich in den Kreis der allgemeinen Regierung und Verwaltung des römischen Reiches eingeschlossen: aber es blieben dem Lande

1) Orelli, Inscript. lat. 495, 2348, 3574. Selbst noch unter Antoninus Pius wurde der Ausdruck *regnum Noricum* gebraucht. Gruter 475, 1. Orelli 3573.

2) Tacit. Ann. II. 63. Vell. Patere. hist. Rom. II. 39 u. 109. Sueton. Tib. c. 16.

3) Tacit. Hist. I. 11. *Duae Mauretaniae, Rhaetia, Noricum, Thracia et quae aliae (provinciae) Procuratoribus cohibentur, ut cuique exercitui vicinae, ita in favorem aut odium contactu valentiorum agebantur.* Seidl, die röm. Procuratoren in Noricum, in den Sitzungsberichten d. philos.-hist. Classe der k. Akad. der Wissensch. XIII. S. 62 ff.